

INTERDISZIPLINÄRE GEODATENNUTZUNG DURCH LAND UND KOMMUNEN IN BW

Gemeinsame Informationsveranstaltung für Gemeinden, Städte und Landkreise
von Umweltministerium, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum,
Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag Baden-Württemberg
sowie der Hochschule für Technik Stuttgart am 22. Juli 2008
über die Umsetzung der KONZEPTION RIPS 2006

Beitrag 8

Vorbereitung einer Verwaltungsvorschrift Staatlich-Kommunaler Datenverbund (VwV SKDV BW) für die Verwaltungszusammenarbeit in BW

Klaus-Peter Schulz, Alfons Eggersmann,
Roland Mayer-Föll, Gregor Braun von Stumm
Umweltministerium

Infrastrukturen für Geodaten in BW – parallele Wege der Verwaltungszusammenarbeit

Internet – GDI-BW / LGeoZG

- **Bereitstellung vorhandener (umweltrelevanter) öffentlicher Geodaten**
- **auffindbar mittels Suchmaschine
→ durch Metadaten standardisiert beschrieben**
- **abrufbar über das öffentliche Internet
→ Geodatendienste**

Intranet – VwV SKDV BW

- **Vorgaben bzw. Vereinbarungen zu einem landesweiten (Geo-)Datenbestand**
- **in arbeitsteiliger Datenführung**
- **mit definierter Mindestqualität**
- **für den verwaltungsinternen Austausch (automatisierter Abruf)**
- **zur Erfüllung öffentlicher (insbes. hoheitlicher) Aufgaben**

Ausgangspunkt: Verwaltungszusammenarbeit mit dem Umweltbereich

Zur Erfüllung ihrer Dienstaufgaben benötigen

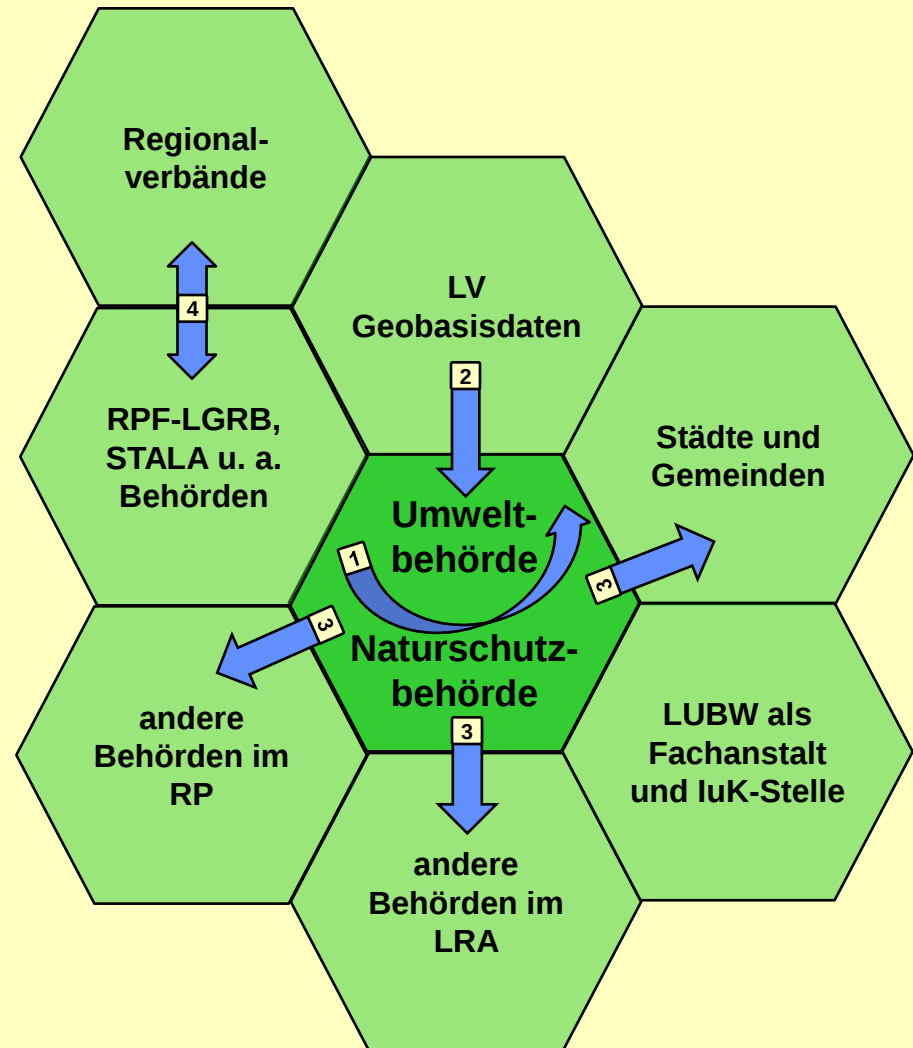
1. die **Umwelt-** und **Naturschutz**behörden behördenintern Zugang zu **Umweltinformation** – darunter oft **personenbezogene** Daten,
2. die **Umwelt** und **Naturschutz**behörden **verwaltungsintern** Zugang zu (Geo-)Basis- und (Geo-)Fachinformationen **anderer** Dienststellen,
3. die **anderen** staatlichen oder kommunalen Behörden sowie sonstige öffentliche Stellen **verwaltungsintern** Zugang zu **Umweltinformation**
4. die für Aufgaben des **Krisenmanagements** zuständigen Behörden behördenintern Zugang zu relevanten (Geo-)Informationen

Verwaltungsinterne Zusammenarbeit im Umweltbereich: Vier Grundfälle

Umweltbehörde (UM)

- Abfallrechts-,
- Bodenschutz- und Altlasten-,
- Arbeitsschutz-,
- Immissionsschutz- und
- Wasserbehörde sowie
- Flussgebietsbehörde (RP)

Naturschutzbehörde (MLR)



Verwaltungszusammenarbeit – was ist zu regeln?

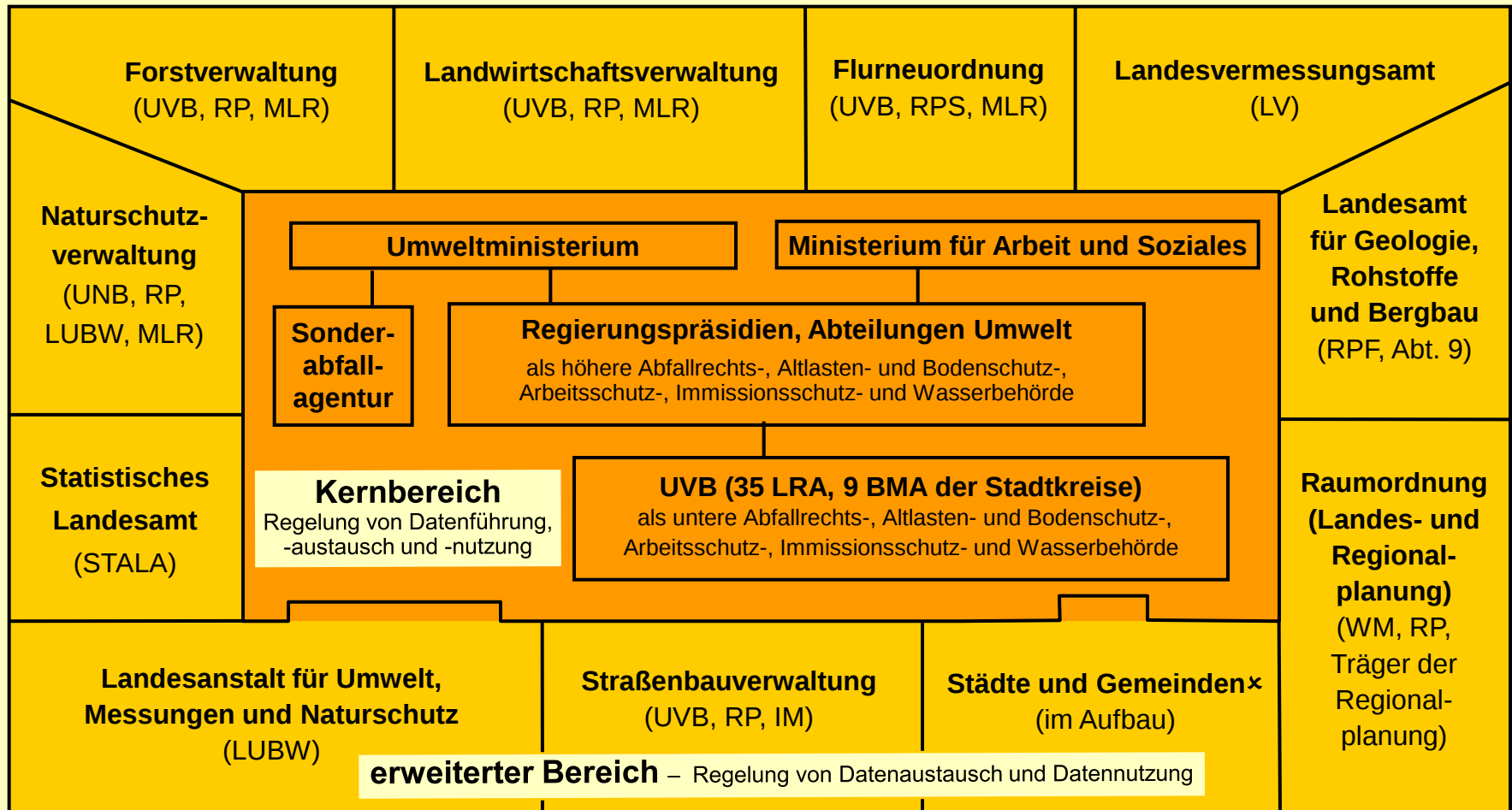
Zur wechselseitigen Informationsbereitstellung müssen geregelt sein:

1. Bereitstellung von **Mindestinformation** („Pflichtdaten“) in **definierter Qualität** für **Umwelt- und Naturschutzberichte**, **Krisenmanagement** sowie andere gesetzlich bestimmte Zwecke,
2. Verarbeitung von verwaltungsintern automatisiert übermittelten **personenbezogenen** Daten,
3. Datenaustausch**bedingungen** – für eine Datenverbund des „Gebens und Nehmens“ sowie
4. Datenaustausch**techniken** – die weitgehend kompatibel sind mit den Standards und Normen von INSPIRE und GDI-BW.

Wo stehen wir?

- Zur Erfüllung der Anforderungen der **Umwelt**behörden wurde vor über 10 Jahren der früher WAABIS-, jetzt WIBAS-Datenverbund geschaffen.
- Wesentliche Elemente bisher:
 - im **Kernbereich** Umweltbehörden (Abfallrechts-, Bodenschutz- und Altlasten-, Arbeitsschutz-, Immissionsschutz- und Wasserbehörden) Regelung von Daten**führung** und **internem** Datenaustausch.
 - Mit dem „**erweiterten Bereich**“ der Partnerbehörden Datenaus**tausch**regelungen nach dem Prinzip des „Gebens und Nehmens“.
 - Von Beginn an hohe Bedeutung der **Geoinformation**
 - Ausstattung der Umwelt- und Naturschutzbehörden mit der **UIS-Geodatenbank** – installiert bei UVB (seit 1995) und RP (seit 2005) → **KONZEPTION RIPS 2006**
 - gemeinsame **Projekte** mit der Vermessungsverwaltung zur Bereitstellung von Geobasisdaten (insb. ALK, AWGN, DGM)

status quo: WIBAS-Datenverbund innerhalb des UIS



* soweit Städte und Gemeinden das WasserG vollziehen, unterfallen sie Regelungen für den Kernbereich (§ 96 Abs. 1a und 1b WG)

Wie wirkt sich die EU-INSPIRE-RL aus?

1. Erleichterungen

- Bereitstellung öff. Geoinformation für Umweltzwecke in (sehr) weitem Sinne über das Internet wird Pflichtaufgabe für staatliche und kommunale Behörden.
- Im Internet öffentlich zugängliche Information auch für Verwaltungen bestimmt.
- Normen und Standards von GDI / INSPIRE sind durchgängig anwendbar.

2. Einschränkungen

- Wichtige, aber schutzbedürftige Daten (etwa personenbezogene) können **nicht** über das Internet, wohl aber im Verwaltungsintranet ausgetauscht werden.
- **Inhaltliche** Festlegungen zur Geofachdatenführung werden weiter außerhalb GDI/INSPIRE getroffen (zu Geofachdaten außerhalb INSPIRE bzw. zu Fachdaten mit geringem Raumbezug ohnehin), sind aber Harmonisierungsvoraussetzung.
- Dementspr. fehlt Instrumentarium für verwaltungsinterne Verhandlungslösungen.

→ **Generalziel** der VwV: Fortführung des Staatlich-Kommunalen Datenverbunds in einer mit dem LGeoZG / GDI-BW harmonisierten Form.

Aktuelle Aufgaben – Regelungsbedarf

1. **Aktualisierung und Ergänzung** bestehender Regelungen des UM (darunter zur Verarbeitung personenbezogener Daten).
2. **Beteiligung der Städte und Gemeinden** am Datenverbund, auch zur Umsetzung von EU-Richtlinien; Beispiele:
 - **EU-Wasserrahmenrichtlinie**
z. B. gewässerökologische Projekte der Gemeinden als Unterhaltungslastträger an Gew. II. Ordnung zur Umsetzung von Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplänen
 - **EU-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie**
z. B. Ermittlung von gefährdeten Objekten in den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Kulturgüter, Wirtschaftliche Tätigkeit, Infrastruktur
3. **Öffentlicher Zugang** zu Umweltinformation (LUIG) auf **allen** Ebenen
 - **Randbedingung:** Trotz der zusätzlichen Aufgaben werden personelle und sachliche Ressourcen stagnieren bzw. zurückgehen.
 - **Ziel:** Im Interesse der Vollzugsbehörden Regelungen „aus einem Guss“.

Inhalte der VwV SKDV BW

- Entwurf sieht derzeit **vier getrennte Abschnitte** vor
 - I. Bestimmungen zur Daten**f**ührung der jew. betroffenen Ressorts
 - II. Bestimmungen der betroffenen Ressorts zum Datena**u**stausch und zur Datenn**u**tzung
 - III. Ausführungsbestimmungen zum Landesgeodatenzugangsgesetz für den Staatlich-Kommunalen Datenverbund (Ff: MLR)
 - IV. Schlussbestimmungen
- Hinweise:
 - Gemeinsame Regelungen der jeweils betroffenen Ressorts soweit erforderlich bzw. zweckmäßig.
 - Regelungen **mit Zustimmung** der kommunalen Landesverbände.
 - **Formfragen** (Teilregelungen in einer VV?) sind **noch zu klären**.

Entwurf VwV SKDV BW – Abschnitt I

Abschnitt I: Datenführungsregeln

- **WIBAS** (Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz)

Aktualisierung der Regelungen zu Berichtspflichten der Arbeitsschutz- und Umweltbehörden (Pflichtdaten); Dokumentation im Objektartenkatalog

- **NAIS** (Naturschutz-Informationssystem)
- **Krisenmanagement:** Gefährdete Bevölkerung/Objekte u. a. Themen
- Aufnahme weiterer Regelungsbereiche möglich
- materiell-inhaltliche Festlegungen in Anhängen: **Objektartenkatalog**
 - einheitliche **Bezeichnungen** für landesweit geltende Objektarten
 - **Dateninhalt/-umfang** (für Geometrie- und Sachdaten)
 - Festlegung Aktualisierungsturnus, Zuständigkeiten u.a.m.

Entwurf VwV SKDV BW – Abschnitt II

Abschnitt II: Datenaustausch und Datennutzung

- **Mitglieder**
 - **A** staatliche Stellen mit Stadt- und Landkreisen – gesetzt
 - **B** Städte und Gemeinden haben Beitrittsrecht
 - **C** Sonstige öffentliche Stellen haben Beitrittsrecht
 - **D** Bundesbehörden?
- **verwaltungsinterner Datenverbund** des „Gebens und Nehmens“ als Paket von Verhandlungslösungen
- **Datendokumentation im Objektartenkatalog** (materiell-inhaltliche Vorgaben und Zuständigkeitsregelungen)
- **Datenbereitstellung / –abruf** über online-Dienste oder UIS-RefDB
- **Nutzungsbestimmungen** für die **interne** Verwendung sowie die Weitergabe von Daten an Dritte **außerhalb** des Datenverbunds, darunter Auskunft nach UIG/LUIG auf **allen Ebenen** der Verwaltung

Entwurf VwV SKDV BW – Abschnitt II

Bestimmungen für personenbezogene Daten in Abschnitt II:

- Zweckbestimmungen
- Regelungserfordernisse:
 - automatisierter Abruf unter Behörden (Intranet)
 - automatisierter Abruf durch Dritte (Internet)
 - Datenverarbeitung im Auftrag (LUBW)
- Absicherung gegen unberechtigte Nutzung
- Datenabgabe an Dienstleister, öffentlicher Stellen außerhalb des Datenverbunds, Bürger / Dritte
- inhaltliche Vorgaben durch Objektartenkatalog (Nutzungsstufe)

Entwurf VwV SKDV BW – Abschnitt II

Prinzipien der Zusammenarbeit im SKDV

- **Arbeitsteilung:** Jeweils ein Mitglied führt die Daten einer Objektart, die anderen Mitglieder können sie nutzen.
 - **Qualitätsanspruch:** Die übernehmende Stelle muss erfahren, ob eine gesicherte Datenqualität vorausgesetzt werden kann oder welche Einschränkungen zu beachten sind.
 - **Unentgeltlicher Datenaustausch:** Prinzip des „Gebens und Nehmens“ ohne Kostenverrechnung.
 - Klare **Nutzungsbestimmungen** insbesondere für die Weitergabe von Daten an Stellen außerhalb des Datenverbunds.
- **Wirtschaftlichkeit** verbessern: Mehrfachdatenführung vermeiden
- **Vertrauen** schaffen durch transparente und faire Regeln

Vorgesehene Anhänge zur Verwaltungsvorschrift

1 Mitglieder

- WIBAS-Datenverbund – Mitgliederverzeichnisse A, B, C
- WIBAS-Datenverbund – Beitrittserklärungen B und C

2 Objektartenkatalog (OK) – zugänglich im Landesintranet der LUBW

<http://www.lubw.bwl.de/servlet/is/40827/>

3 Regelungen zur Geodatenführung

...

i Nutzungsbestimmungen für Geobasis- und Geofachdaten

j Datenschutzrechtliche Bestimmungen (4 Anhänge)

- Automatisierter Abruf
- Auftragsdatenverarbeitung

jeweils für den Stadt- und Landkreis

k Regelungen zur Datenübermittlung an die zentrale UIS-Datenbank (LUBW)

Entwurf VwV SKDV BW – Abschnitt III

Abschnitt III: EU-INSPIRE-RL und KONZEPTION RIPS 2006

- EU-INSPIRE-RL bzw. LandesGeoZG und Verordnungen geben vor:
 - die Pflicht, vorhandene Geodaten und zugehörige Metadaten über Such-, Darstellungs-, Download-Dienste im Internet **bereitzustellen**
 - die hierbei zu beachtenden, in Durchführungsbestimmungen spezifizierten Themenlisten (Anhänge), **Normen und Standards**
- zur Ausführung sollen durch die VwV SKDV BW u. a. geregelt werden:
 - **inhaltliche** Festlegungen, verwaltungsinterne Datenangebote, Arbeitsteilung / **Kooperationslösungen** bei der Datenführung und
 - Aufstellung und Fortschreibung **Objektartenkatalog**, aus dem wichtige Elemente des **Metadatenkatalogs** abgeleitet werden

Zusammenhang VwV SKDV BW / EU-INSPIRE-RL / GDI-BW

	VwV Staatlich-Kommunaler Datenverbund	EU-INSPIRE-RL / Landesgeodaten- zugangsgesetz	GDI-BW
Beteiligte	Mitglieder des Datenverbunds • staatliche Stellen einschl. UVB • Städte und Gemeinden • andere öffentliche Stellen	öff. Verwaltung • Land / Bund • Kommunen • andere öff. Stellen	• öff. Verwaltung • Wirtschaft • Wissenschaft • Öffentlichkeit
Regelungskern	Ausführungsbestimmungen • inhaltliche Regelungen – Datenführung – Datenaustausch • Nutzungsbestimmungen • Verhandlungslösungen	Gesetz / Verordnungen Bereitstellung von • Geodaten • (Geo-)Metadaten • Diensten nach Normen der RL	Architekturen, Normen und Standards
Datendokumentation	WIBAS-OK bzw. RIPS-OK	Metadatennorm (→RIPS-Profil, →Profil GDI-BW)	
Datenbereitstellung	• primär im Intranet • sekundär im Internet	Internet	
Komitologie	Ausschuss Daten des SKDV BW, LA WIBAS, AG Daten WIBAS, LA RIPS, AG RIPS	BA GDI-BW mit Arbeitsgruppen, GDI-Kompetenzzentrum im LV	